

Praxistag Gottesdienst im Sprengel Stade

14
Workshops

Samstag, 17. Juni 2023 | 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Verden, im und am Dom, Lugenstein 10-12

Die Teilnahme am Praxistag ist kostenlos.

Der Gottesdienst bildet das Herz unserer Kirche. Aber der traditionelle Gottesdienst tut sich schwerer denn je. Das spüren wir seit Corona noch einmal verstärkt. Zugleich sind überall neue Ideen und Formate entstanden, viel Kreatives und Liebevolles.

Deshalb wollen wir uns Zeit nehmen für einen „Praxistag Gottesdienst“, der die grundsätzlichen Fragen bedenkt und eine Fülle an Anregungen und Ideen bietet. Wie können neue Gottesdienstformen erprobt werden? Oder Andachten mit kleiner Gemeinde? Es wird Gelegenheit geben, leichte Sprache einzuüben oder neue Kirchenlieder. Das Team des Michaelisklosters Hildesheim, unseres landeskirchlichen Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik, macht sich zu uns auf den Weg.

Eingeladen sind alle, die am Gottesdienst mitarbeiten (möchten): Pastorinnen und Pastoren, Ehrenamtliche wie z. B. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten, Diakoninnen und Diakone. Auch die Mitarbeitenden im Kindergottesdienst sind herzlich willkommen.

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Ihr

Hans Christian Brandy

Dr. Hans Christian Brandy

PROGRAMM

9.30 Uhr	Ankommen mit Stehkafee
10.00 Uhr	Andacht (<i>Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy</i>)
10.15 Uhr	Quo vadis, Gottesdienst? Ein Dialog (PD Dr. Jochen Arnold, Direktor des Michaelisklosters und Marianne Gorka, Landespastorin Posaunenwerk)
11.15 Uhr	Workshop-Phase I
13.00 Uhr	Mittagessen mit vegetarischer Suppe
14.00 Uhr	Workshop-Phase II
15.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
16.30 Uhr	Abschluss

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Sprengel Stade

Quo vadis, Gottesdienst? Ein Dialog

Bewegte Zeiten prägen auch die Feier des Gottesdienstes. Die Welt dreht sich und scheint aus den Fugen: Klimawandel, Krieg, Krankheit und Flucht sind in aller Munde. Einige fragen: Brauchen wir den Gottesdienst überhaupt noch? Andere halten dagegen: Wir brauchen ihn dringender denn je. Einerseits kommen weniger Menschen in die Kirchen. Andererseits ist eine neue Sehnsucht nach Spiritualität zu spüren. So sind auch die in Corona entwickelten neuen Gottesdienstformen bleibend lebendig. Was geht weiter, was können wir getrost hinter uns lassen? Wo sind wir gefordert, theologisch zu sortieren und wo tut es Not, neu aufzubrechen?

Marianne Gorka und Dr. Jochen Arnold spüren dem Geheimnis des Dialogs zwischen Gott und Menschen nach. Und gehen miteinander in einen Dialog, der stellvertretend für viele Not und Begeisterung mit dem Gottesdienst teil

WORKSHOPS

1. WIR BITTEN DICH: HÖRE UNS! – BETEN IN LITURGISCH LEICHTER SPRACHE

Manchmal ähneln gottesdienstliche Fürbitten Zitaten aus der Tageszeitung: Unpersönlich, voll mit sperrigen Substantiven und kompliziert im Satzbau. Sicher, Gott wird das alles hören und verstehen, aber auch die Gemeinde? Im Workshop wollen wir Regeln liturgisch leichter Sprache kennenlernen und Eingangsgebete bzw. Fürbitten in leichter Sprache formulieren, damit wir die Köpfe und Herzen der Menschen erreichen und zum Mitbeten einladen.

Dr. Jochen Arnold, vormittags

2. TAUFE, TAUFERINNERUNG, TAUFFEST

Mit der Taufe fängt es an ... und hört es noch lange nicht auf! Wie wir taufen und wie wir Menschen mit ihrer Taufe biographisch in Verbindung bringen und halten können, wird liturgisch und mit praktischen Übungen bedacht und ausprobiert. Auch die eigene Tauferinnerung hat Raum.

Hanna Dallmeier, vormittags

3. LITURGIE IM MUSIKALISCHEN GEWAND – MIT LIEDERN BETEN

Jeder Gottesdienst hat (s)eine Liturgie, eine bestimmte Ordnung dieser Feier. Vom klassischen Sonntagsgottesdienst aus kennen wir dazu geprägte liturgische Stücke. Viele Lieder, Kehrverse und Refrains haben das Potential, neue Zugänge zur Liturgie zu erschließen. Musikalische Beispiele aus dem freiTöne-Liederheft, gemeinsames Ausprobieren und ebenso die Kombination von Text und Klang führen die Workshop-Teilnehmenden auf einen alternativen liturgischen Gang zu den Gottesdienst-Stationen; viel Raum für Entdeckungen in einer sich wandelnden Gottesdienstlandschaft.

Marianne Gorka, Andreas Hülsemann, vormittags

4. SEGEN GEBEN UND SEGEN SEIN – KASUALIEN NEU DENKEN UND FEIERN

Das Leben braucht Segen, und Kirche begleitet dazu auf den Schwellen. Klassisch bei Taufe, Trauung und Bestattung. Die klassischen Formen erfahren Veränderungen. Hochzeiten-To-Go und Drop-In-Taufen sind Beispiele, die veränderten Lebensbedingungen entgegenkommen. Wie schafft Kirche Gelegenheiten, die Menschen mit Segen an den Schwellen ihres Lebens zu begleiten? Wie motivieren wir neu zu Trauung und Taufe? Wie reagieren wir auf die Anliegen in Bezug auf persönliche Gestaltung? Diesen Fragen gehen wir in diesem Workshop nach. Wir schauen dazu auf konkrete Formen, in denen Segen z.B. in „Pop up Formaten“ begegnet und machen uns auf den Weg zu eigenen Ideen.

Elisabeth Rabe-Winnen, vormittags

5. (BAND)MUSIK LEICHT GEMACHT

Was braucht man eigentlich, um direkt loslegen zu können? Dieser Workshop macht Mut und zeigt, wie niedrig die Hürden für ein Bandprojekt in Wahrheit sind. Wer ein Instrument hat, kann es direkt mitbringen, und alle machen gemeinsam Bandmusik. Außerdem bringt der Popkantor mehr Licht in die Themen Bandleitung, Projektpläne und das neue spannende „Soul Player“-Konzept, in dem mit der Fortbildungsplattform der Landeskirche namens Soul Play gearbeitet wird.

Til von Dombois, vormittags

6. TECHNIKUPDATE IM GOTTESDIENST

Die neuesten Knöpfe und Drehregler? 2023 sind sie eher Slider und Touchpads. Wir begeben uns auf eine recht umfassende Reise, probieren selbst aus und blicken in viele Bereiche und das, was heute technisch möglich ist. Vorsicht! Dieser Workshop könnte als Inspirationsquelle dienen.

Til von Dombois, nachmittags

7. GOTTES FREUNDLICHKEIT SCHMECKEN UND SEHEN – EINLADEND ABENDMAHL FEIERN

Durch die Corona-Pandemie ist das Abendmahl buchstäblich ins Hintertreffen geraten. Viele Gemeinden zögern noch immer, zu einer regelmäßigen Praxis zurückzukehren. In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam dieser Herausforderung stellen. Wie können wir einladend, fröhlich und mit Tiefgang die Gegenwart Christi feiern? Wie wird Gemeinschaft mit allen Sinnen erlebbar? Was ist für die Praxis (Austeilungsformen, Kelche usw.) zu bedenken? Wie gehen wir mit Kindern und Ungetauften um?

Dr. Jochen Arnold, nachmittags

8. GOTTESDIENST FEIERN MIT KINDERN UND FAMILIEN

Wir stellen Möglichkeiten vor, wie mit Kindern und Familien Gottesdienst gefeiert werden kann: im Sonntagsgottesdienst, in der Familienkirche, mit Groß und ganz Klein. Praktische Übungen zu leichter Sprache und kreativen Stationen runden den Workshop ab.

Hanna Dallmeier und Cathrin Schley, nachmittags

9. „ALLE FÜR EINEN“ STATT „EINER FÜR ALLE“ – WEGE ZU EINEM REGIONALEN GOTTESDIENSTKONZEPT

Immer wieder sonntags ... kommt die Erinnerung, dass es mehr gibt als „den einen Gottesdienst für alle“. Immer öfter machen sich Kirchengemeinden einer Region auf den Weg durch ihre Gottesdienstlandschaft. Alle haben ihr eigenes Leuchten, ihre eigene Geschichte und Tradition im Gepäck. Viele gleichzeitige und gleichartige Gottesdienste mit manchmal schwacher Beteiligung sind aber auch kein Weg für die Zukunft. Ein gemeinsames Gottesdienstkonzept ist das Ziel.

Wie kann ein solcher Weg angestoßen und gegangen werden? Wie kommen wir zu einem guten, transparenten Konzept, das diversen Bedürfnissen und Möglichkeiten ein sinnvolles Angebot macht aus unterschiedlichen Gottesdienstformen, -zeiten und -orten? Mit Erfahrungen und Impulsen aus der Gottesdienstberatung laden wir zum gegenseitigen Austausch ein und schauen auf konkrete Ideen.

Marianne Gorka, Elisabeth Rabe-Winnen, nachmittags

10. FRISCHLIED-ZUFUHR – NEUE LIEDER, SONGS UND CHORÄLE FÜR DEN GOTTESDIENST

Die Bandbreite und Auswahl moderner Lieder für den Gottesdienst sind riesig. Aber wie klingen und singen sich christliche Lieder von heute eigentlich, und wie fühlen sie sich an? Um das gemeinsam auszuprobieren, bieten die freiTöne, das offizielle landeskirchliche Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch, einen großartigen Pool. Hier finden sich alte Choräle in neuem Gewand ebenso wie Psalmenvertonungen, Gebets-, Bekenntnis- und Segenslieder. Gemeinsam erkunden wir Stimmungen, Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten für den Gottesdienst, und auch spontane Liederwünsche von Workshop-Teilnehmenden können berücksichtigt werden

Andreas Hülsemann, nachmittags

11. EINFACH.GOTTESDIENST.FEIERN.

Kleine Gottesdienste machen aus Kirchen und Kapellen, in denen kaum noch regelmäßig Gottesdienste stattfinden, wieder wohltuende Orte der Stille und des Gebets. Die einfachen Gottesdienste werden von Ehrenamtlichen geleitet. Pastorinnen und Pastoren werden nicht zusätzlich belastet, sondern entlastet. In diesem Workshop erfahren Sie, wie es gelingen kann, solche Gottesdienste in Ihrer Gemeinde oder Region einzuführen.

Dr. Stephan Goldschmidt, vor- und nachmittags

12. LITURGIE NACH DER PANDEMIE. ZWISCHEN NEUERFINDUNG UND RÜCKKEHR ZUM BEKANNTEM

Die Gottesdienstgestaltung hat sich während der Pandemie verändert. Nun stellt sich die Frage: Was können wir aus unseren Erfahrungen aus dieser Zeit mitnehmen? Wo hat die Pandemie eine bereits länger anhaltende Entwicklung beschleunigt? Dieser Workshop gibt Impulse, was wir aus der Pandemie-Zeit getrost hinter uns lassen können und was wir hinüberretten sollten in unsere aktuelle Gottesdienstgestaltung.

Dr. Stephan Goldschmidt, vor- und nachmittags

13. POSAUNENCHÖRE ALS LITURGISCHE PLAYER IM GOTTESDIENST

Zeitgemäße und passende Musik in Gottesdiensten zu finden, liturgische Elemente zu begleiten und gemeinsam mit anderen musikalische Gestaltungsmöglichkeiten auszuprobieren, ist heute die besondere Herausforderung für Posaunenchöre. Der Workshop zeigt neue Literatur und soll Lust machen auf ungewöhnliche Begleitungsmöglichkeiten der Gemeinde. Wer hat, bitte einen Dämpfer mitbringen.

Reinhard Gramm, vor- und nachmittags

14. LIEDBEGLEITUNG AN DER ORGEL

Die Orgel steht meist weit weg von der Gemeinde und in ihrem Rücken – unter dem Blickwinkel der Bühnenpräsenz eine denkbar ungünstige Konstellation! Aber wie gelingt es dennoch, der Gemeinde beim Singen zu helfen? Wie kann ich als Organistin / als Organist das Singen fördern? Diesen Fragen geht der Workshop nach – ganz unabhängig von der Stilistik. Bringen Sie Ihre Fragen und Ihre Lieder einfach mit!

Hans-Joachim Rolf, vor- und nachmittags

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 1. Juni an und wählen Sie aus der Liste der Workshops je einen Workshop für den Vormittag bzw. den Nachmittag sowie jeweils ein Ersatzangebot unter Angabe der Ziffern aus!

Büro des Regionalbischofs im Sprengel Stade

Online unter:

<https://www.formulare-e.de/f/praxistag-gottesdienst-verden>

E-Mail:

regionalbischof.stade@evlka.de

Telefon:

0 41 41 / 621 21

Anfahrt

Mit dem Zug: Vom Bahnhof Verden sind es zu Fuß ca. 10 Minuten Gehweg zum Dom
Mit dem PKW: Öffentlicher Aller-Parkplatz,
Reeperbahn 6, 27283 Verden

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Sprengel Stade